

## Inhalt

Vorwort .....	9
1. Einleitung .....	11
1.1. Gegenstand der Untersuchung .....	11
1.2. Forschungsüberblick .....	18
1.3. Quellenlage .....	22
1.4. Formalität und Informalität – die zentralen Analysekategorien .....	26
1.5. Methode .....	30
1.6. Vorgehensweise .....	33
2. Die Rahmenbedingungen .....	35
2.1. Der ambigue Charakter des Reichshofrats: Ratsgremium des Kaisers, Höchstgericht und Lehnshof .....	35
2.2. Zur Tätigkeit des Reichshofrats in Justiz-, Gratia- und Lehnsgangenheiten .....	40
3. Die Agenten als Angehörige des Reichshofrats .....	45
3.1. Die Aufnahme in den Kreis der Reichshofratsagenten .....	45
3.1.1. Die große informelle Hürde: Zulassung zum Examen .....	47
3.1.2. Das Examen .....	55
3.2. Einsetzung und Statusveränderung .....	57
3.3. Die umstrittene Jurisdiktion über die Reichshofratsagenten .....	62
3.4. Selbstrekrutierung und Abschließungstendenzen .....	68
3.5. ... <i>zeit lebens gewesener Kayser: Reichs HoffRaths Agent</i> – Die Agentie als Lebensstellung .....	75
4. Die Reichshofratsagenten und ihre Prozessparteien .....	81
4.1. Die Rahmenbedingungen: Entbettung und Distanzkommunikation .....	81

4.2. Auswahl und Bestallung der Reichshofratsagenten .....	83
4.3. <i>Es kommt mit einem Reichs-Agenten hauptsächlich darauf an ... Der ideale Agent in der Vorstellung reichsständischer Prozessparteien</i> .....	84
4.3.1. Sozialkapital und symbolisches Kapital .....	87
4.3.2. Konfession .....	96
4.3.3. Akademische Grade und juristische Fachkenntnisse .....	106
4.4. Die Bewerbungsschreiben der Reichshofratsagenten .....	107
4.5. Empfehlungen, die man nicht ablehnen kann? Empfehlungsschreiben von Reichshofräten für Agenten .....	115
4.6. Motivation für Reichshofratsagenten: ökonomisches und symbolisches Kapital .....	123
4.7. Differenzen zwischen Prozesspartei und Reichshofratsagent .....	131
4.7.1. Differenzen über Salarien und Expensen .....	132
4.7.2. Differenzen über den Grad des Engagements .....	138
4.8. Kooperation oder Konkurrenz? Die Zusammenarbeit zwischen Reichshofratsagenten und reichsständischen Abgesandten .....	141
4.9. Zusammenfassung .....	147
 5. Die Reichshofratsagenten als Akteure in den Verfahren ..	149
5.1. Einführung .....	149
5.1.1. Verfahrenstheorie und Reichshofrat .....	149
5.1.2. Die Vertretung kaiserlicher Interessen .....	154
5.2. <i>Ad acta legitimiren</i> – Die Übernahme der Verfahrensrolle .....	155
5.3. Die Schriftsätze .....	157
5.3.1. Revision und Korrektur der Schriftsätze .....	157
5.3.2. Verfassen von Schriftsätzen .....	162
5.3.3. Übergabe der Schriften an den Reichshofrat .....	165
5.4. Die reichshofrätlichen Conclusa und ihre Zustellung .....	168
5.5. Die Sollicitatur .....	172
5.6. Die Hinterbühnen der reichshofrätlichen Verfahren .....	176
5.6.1. Informelle Interaktionen zwischen Referenten und Agenten .....	176
5.6.2. <i>Unter der hand und in vertrauen</i> – Die Sprache des Informellen .....	179
5.7. Zwischen Honorar und Bestechung: Die Geschenkpraktiken am Reichshofrat .....	182
5.7.1. Remunerationen .....	184
5.7.2. Verehrungen .....	190
5.7.3. Die zeitgenössische Wahrnehmung der Geschenkpraktiken am Reichshofrat .....	193
5.7.4. Maßnahmen zur Durchsetzung des in der Reichshofratsordnung formalisierten Geschenkverbots .....	196

5.7.5. Ermittlungen gegen einzelne Reichshofratsagenten: Der Fall Johann Anton Lesenich (1676) .....	202
5.8. Tätigkeiten jenseits der Justizsachen .....	207
5.8.1. Reichshofratsagenten als Stellvertreter der Vasallen .....	209
5.8.2. Reichshofratsagenten als Nachrichtenkolportore .....	217
5.8.3. Die Berichterstattung über den Reichshofrat sowie über Prozesse mit Präzedenzcharakter .....	222
5.9. Zusammenfassung .....	226
6. Epilog: Die sukzessive Verdrängung der Reichshofratsagenten? .....	229
6.1. ... <i>mit mehrerm Fleiß, freymüthigkeit und Nachdruck</i> . Der Diskurs über Vorteile und Nutzen von Spezialagenten (1730–1750) .....	229
6.1.1. Der Fall Kurbraunschweig (1729/1730) .....	232
6.1.2. Der Fall Brandenburg-Ansbach (1732) .....	235
6.1.3. Der Fall Sachsen-Coburg-Saalfeld (1738) .....	239
6.2. Die Abkehr protestantischer Reichsstände von den Reichshofratsagenten .....	242
7. Schlussbetrachtung .....	245
7.1. Zusammenfassung der Ergebnisse .....	245
7.2. Altes Reich und moderne Rechtsstaatlichkeit – ein Widerspruch .....	250
8. Anhang .....	255
8.1. Liste aller zwischen 1658 und 1740 vereidigten Reichshofratsagenten .....	255
8.2. Abkürzungen .....	259
8.3. Abbildungen .....	260
8.4. Quellen- und Literaturverzeichnis .....	261
8.4.1. Ungedruckte Quellen .....	261
8.4.2. Gedruckte Quellen .....	264
8.4.3. Literatur .....	267
8.5. Personenregister .....	299
8.6. Ortsregister .....	304